

Antrag an den Kreisparteitag

Antragsteller: Matthias Loehr

1 **Miteinander verändern - den Blick nach vorn gerichtet!**

2 Als LINKE in Cottbus und Spree-Neiße haben wir uns in den zurückliegenden Monaten intensiv in die
3 Debatte um die Reform der Kommunalverwaltungen eingebracht und eigene Vorschläge präsentiert.
4 Wir stellten uns dem notwendigen Veränderungsbedarf und haben uns auch Gebietsveränderungen
5 nicht verschlossen. Dennoch wurde zunehmend deutlich, dass eine solche Reform nur gemeinsam
6 mit den Akteuren in den Landkreisen und kreisfreien Städten umzusetzen ist.

7 Es ist leider nicht gelungen, den Prozess konstruktiv, fair und am Ziel orientiert zu führen. Dafür trägt
8 auch die Landesregierung eine Mitverantwortung.

9 Allerdings sehen wir weiterhin Reformbedarf. Deshalb fordern wir die Landespartei und die
10 Landtagsfraktion auf, darauf hinzuwirken, dass:

- 11 - die demokratische Willensbildung in den Kommunen verbessert wird. Vor allem bei
12 Bürgerbegehren ist es wichtig, dass diese zu mehr Themen als bisher stattfinden können und
13 vereinfacht werden.
- 14 - Kooperationen von Kommunen bei kommunalen Aufgaben und der Optimierung der
15 Verwaltungsarbeit stärker gefordert, gefördert und unterstützt werden. Auch künftig sind
16 freiwillige Fusionen zu unterstützen.
- 17 - die Finanzsituation der Kommunen weiter verbessert wird. Brandenburg hat hier in den
18 vergangenen Jahren bereits einiges erreicht, jedoch braucht es weitere Anstrengungen.
- 19 - ehrenamtliche politische Arbeit in den Kommunen stärker unterstützt wird. Dabei geht es vor
20 allem um die Unterstützung der Mobilität der Abgeordneten und sachkundigen
21 Einwohner*innen aber auch um eine verbesserte Ausstattung der Fraktionen.
- 22 - eine flächendeckende Schaffung von Migrationsbeiräten unterstützt wird

23 Durch die Diskussion zur Verwaltungsstrukturreform ist der öffentliche Eindruck entstanden,
24 Landespolitik würde sich nicht mehr um die vielen andere Probleme der BürgerInnen kümmern. Aus
25 unserer Sicht ist es erforderlich, dass in den Monaten bis zur Landtagswahl Projekte in den
26 Mittelpunkt LINKER Politik gestellt werden, die für die Lebenssituation der Menschen in Brandenburg
27 entscheidend sind. Dazu zählen aus unserer Sicht vor allem folgende Themen:

28

29 1. Mobilität

30 Mobilität ist in der heutigen Zeit im Kern eine Frage der gesellschaftlichen Teilhabe. Wenn
31 Menschen nicht mobil sind, hat das Auswirkungen auf Arbeit, Kultur, Sport und Gesundheit.
32 Die Kommunen sind allein nicht finanziell in der Lage, diese Aufgabe zu bewältigen. Für die
33 Verbesserung der Mobilität, vor allem im ländlichen Raum braucht es ein
34 Investitionsprogramm zur Förderung von E-Mobilität im ÖPNV und kleine Busse, die flexible
35 und innovative Mobilitätskonzepte ermöglichen. Darüber hinaus sollte sich das Land an der
36 Finanzierung neuer Straßenbahnen beteiligen, damit dieses zeitgemäße und emissionsfreie
37 Beförderungsmittel auch künftig zur Verfügung steht.

38 Im Rahmen der Überarbeitung des Landesnahverkehrsplanes kämpft DIE LINKE. Lausitz
39 dafür, dass auch die Bahnhaltdepunkte in Kolkwitz, Kunersdorf und Raddusch wieder regulär
40 angefahren werden. Die entsprechenden Vorschläge aus dem Verkehrsministerium begrüßen
41 wir, diese müssen jedoch weiter qualifiziert werden.

Antrag an den Kreisparteitag

Antragsteller: Matthias Loehr

42 Zutiefst ungerecht ist es, dass die Eltern der Kinder, die einen langen Schulweg haben, auch
43 noch finanziell belastet werden. Da dies in kommunaler Hand liegt, sind die Belastungen
44 auch noch von Landkreis zu Landkreis unterschiedlich hoch. Wir wollen diese Ungerechtigkeit
45 beseitigen und streben die landesweite Elternbeitragsfreiheit beim Schülerverkehr an. Dazu
46 müssen diese Beiträge (ggf. schrittweise) abgeschafft und den Kommunen die entgangenen
47 Elternbeiträge finanziell ausgeglichen werden.

48

49 2. Bildung

50 Eine gute Bildung ist der Grundstein für eine gute Zukunft – für das Land und für die
51 Menschen. In den vergangenen Jahren wurde viel getan, wir erinnern an die Verbesserung
52 des Betreuungsschlüssels in Kindertagesstätten und die Leitungsfreistellung, die Schaffung
53 zusätzlicher Stellen für SchulsozialarbeiterInnen, die Einführung von Schulzentren für
54 möglichst langes gemeinsames Lernen, die Verbesserungen bei der Bezahlung von
55 Lehrkräften usw. Darauf dürfen wir uns jedoch nicht ausruhen.

56 Eine gute Qualität zu sichern ist ebenso wichtig wie an unserem Ziel, der Kostenfreiheit von
57 Bildung weiter zu arbeiten. Der Kreisparteitag begrüßt es ausdrücklich, dass ab kommendem
58 Schuljahr die Elternbeiträge für das letzte Kita-Jahr entfallen. Zur Entlastung
59 einkommensschwacher Eltern muss aus unserer Sicht nun die Essensversorgung in den
60 Kindertagesstätten und Schulen in den Blick geraten. Perspektivisch streben wir an, dass
61 jedes Kind in Brandenburg mittags ein warmes, gesundes Essen in Kindertagesstätte und
62 Schule bekommt. Dies entlastet alle Familien, hier profitieren jedoch, im Gegensatz zu einem
63 weiteren kostenfreien Kitajahr, auch einkommensschwache Familien. Es ist zudem eine
64 zutiefst soziale Frage, wenn Eltern ihre Kinder aus den Einrichtungen nehmen, weil sie das
65 Essen nicht bezahlen können oder auch wollen. Wir fordern die Landespartei und die
66 Landtagsfraktion auf, sich für eine (schrittweise) Umsetzung dieser Forderung einzusetzen.
67 Außerdem halten wir es für dringend notwendig, mehr für die Ausbildung von ErzieherInnen
68 zu tun. Der Fachkräftemangel in diesem Bereich ist eklatant. Bessere Bezahlung und
69 Steigerung der Attraktivität des Berufs durch weitere Verbesserungen beim
70 Betreuungsschlüssel sind denkbare Maßnahmen. Außerdem ist zu prüfen, wie die Ausbildung
71 der ErzieherInnen attraktiver gestaltet und QuereinsteigerInnen gewonnen und
72 weitergebildet werden können.

73 Wir halten es zudem für dringend notwendig, die gesetzliche Grundlage für die
74 Kindertagesstätten in Brandenburg grundlegend zu reformieren. Vor allem die
75 Ungerechtigkeit und Intransparenz bei der Erhebung der Elternbeiträge muss ein Ende
76 haben.

77 DIE LINKE setzt sich in erster Linie für die Verbesserung der Lebenssituation der Menschen in
78 Brandenburg ein und packt die vorhandenen Probleme selbstbewusst an. Mit dem Blick nach vorn
79 kämpfen wir selbstbewusst dafür, dass wir in diesem Wirken wieder stärker wahrnehmbar werden.
80 Dies sind unsere Vorschläge wir hoffen, dass Landesvorstand und Landtagsfraktion diese aufgreifen.

81 Von unserer Kreistagsfraktion und unser Stadtfraktion in Cottbus erwarten wir, dass beide konkrete
82 Vorschläge auf den Tisch legen, damit die vielbeschworene freiwillige Zusammenarbeit der beiden
83 Gebietskörperschaften deutlich intensiviert wird.